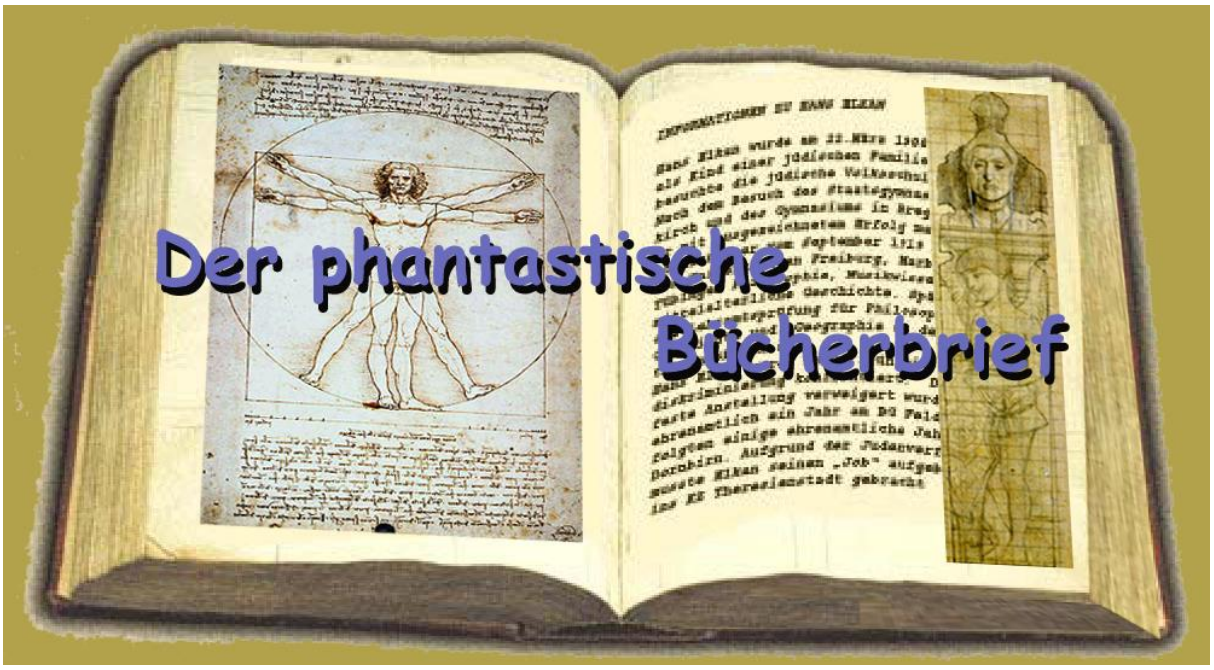
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

März 2019 unabhängig kostenlos Ausgabe 666

Deutsche Phantastik

Lena Kiefer	Die Welt wird brennen	cbj Verlag
Tarean 1		
Bernd Perplies	Sohn des Fluchbringers	Mantikore Verlag
Markus Heitz	Die dunklen Lande	Knaur Verlag
Entkommen! 1		
Christian und Florian Sußner	Die geheime Bibliothek	Mantikore Verlag

Internationale Phantastik

James Lovegrove	Firefly – Grosser, Verdammter Held	Panini Verlag

Jugendliteratur

Bravelands 3		
Erin Hunter	Zeichen der Gebeine	Beltz und Gelberg Verlag
Code Genesis		
Andreas Gruber	Sie werden dich finden	cbj Verlag

Perry Rhodan

Perry Rhodan 2998		
Kai Hirdt		Drei Tage zum Weltuntergang
Perry Rhodan 2999		
Kai Hirdt		Genesis
Perry Rhodan 3000	Mythos Erde	
Wim Vandemaan /Christian Montillon		Die Zeit verändert alles
Perry Rhodan 3001		
Oliver Fröhlich		Von Göttern und Gönnern
Perry Rhodan 3002		
Michael Marcus Thurner		Die Kriegsschule
Perry Rhodan 3003		
Michael Marcus Thurner		Das Triumvirat der Ewigen
Perry Rhodan 3004		
Christian Montillon		Der Vital-Suppressor
Perry Rhodan 3005		
Andreas Brandhorst		Wiege der Menschheit
Blätter für Volksliteratur 2	04/2019	

Comics

Oliver Gay	Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	Egmont Ehapa Media
	Asterix Magazin	Egmont Ehapa Media
Pascal Jousselin	Unschlagbar	Carlsen Verlag

Fan- / Magazine

Deutsche Phantastik

OPHELIA SCALE 1
Lena Kiefer **DIE WELT WIRD BRENNEN**
Titelbild: Carolin Liepins
cbj Verlag (18.03.2019) **459 Seiten** **18 €**
ISBN: 978-3-570-16542-3 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.cbj-verlag.de

Was mich als erstes enttäuschte war, dass eine deutsche Autorin wieder einmal einen Roman nicht in Deutschland spielen lassen kann.

Die Handlung spielt in der Zukunft des Jahres 2134. Die Welt ist längst nicht mehr die, wie wir sie kennen. Leopold de Marais ergriff 2128 die macht in Europa. Mit Ausrufung der Abkehr ist es der normalen Bevölkerung verboten Technologie zu nutzen. Keine Handys mehr, ist das zu fassen? Kein Internet und ähnliches. Damit ist klar, das Ophelia sich benachteiligt fühlt. Ihre Zukunft wird in der technologielosen Steinzeit für Normalbürger sehr düster. Es bildet sich natürlich ein Widerstand gegen das autoritäre Regime des Leopold de Marais und seines Geheimdienstes "Schakal". Die Widerstandsgruppe nennt sich ReVerse und kämpft gegen die Obrigkeit an. Ophelia schliesst sich ihnen an und wird in den königlichen Geheimdienst eingeschleust, mit dem Ziel den Herrscher zu töten.

Und hier beginnt die Liebesgeschichte, wie sie in jedem "Fürstenroman" stehen könnte. Ophelia lernt den geheimnisvollen Lucien kennen. sie denkt oft an Lucien und beginnt, über ihre Beziehung und ihren Auftrag nachzudenken. Die Tatsache was Lucien tut, seine Ziele und Beweggründe, bleiben für sie jedoch im Dunkeln. Beide Personen sind auf ihre art sympathisch. Beide punkteten mit ihren Gedanken über sich und die Umgebung, verloren jedoch wieder in den Gesprächen, die manchmal etwas gezwungen wirkten. Irgendwann kommt für Ophelia der Zeitpunkt, wo sie eine Entscheidung treffen muss. Den Anschlag durchführen oder sich für Lucien entscheiden. Für eine Trilogie ein sehr vorhersehbarer Entschluss.

Das von Lena Kiefer sehr lebendig und flüssig geschriebene Buch, tröstete mich dann doch über meinen ersten Satz dieser Buchvorstellung hinweg. Leicht und angenehm zu lesen war das Buch über die Suche nach Freiheit schnell durchgelesen. Die interessanten Charaktere sind nachvollziehbar, ihre Handlungen aus ihrer Sicht logisch und folgerichtig.

Zusammenfassend bleibt zu bemerken, dass die Geschichte noch das übliche "viel Luft nach oben" in Anspruch nehmen kann. Der erste Band dieser Trilogie ist ein wenig knisternd, ein wenig gefährlich und ein wenig futuristisch.

Eine gute Mischung für phantastische Unterhaltung. ☺☺☺

TAREAN 1. Band
Bernd Perplies **SOHN DES FLUCHBRINGERS**
Titelbild: Rossitsa Atanassova, Matthias Lück
Zeichnungen: Hauke Kock
Mantikore Verlag (03/2019) **443 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-96188-019-5
www.mantikore-verlag.de

überarbeitete illustrierte Jubiläusausgabe

Das Buch ist der erste Teil der Tarean-Trilogie, die bereits bei Lyx erschien.
Der Sohn des Fluchbringers 1. Band
Erbe des Kristalldrachen 2. Band
Ritter des Ersten Lichts 3. Band

Es war ein verhängnisvoller Tag vor sechzehn Jahren, als Tarean auf die Welt kam. Es war der Tag, an dem Anreon von Agialon, der Ritter des Kristalldrachenordens am Pass zum Drakenskal einen unangenehmen Fehler beginn. Im Kampf gegen den Hexenmeister Calvas und dessen Wolflingen unterlag er und starb. Mit dem verlorenen Kampf eroberte Calvas das Land und knechtet die Bewohner. Anreons Sohn muss seither mit dem Fluch leben, dass sein Vater der Verlierer war, der unwissentliche Helfer des Hexenmeisters und er die Schuld an der Tyrannei trägt. Sechzehn Jahre für etwas leiden, für das Tarean unschuldig ist. Irgendwann hat er die Nase von den verachtenden Blicken voll und macht sich mit dem magischen Schwert seines Vaters auf den Weg, Calvas heraus zu fordern. Doch bis es soweit kommt, steckt der Junge erst einmal in einer Ausbildung. Von seinen Kameraden spürt er die Verachtung fast körperlich und lediglich der einstige Waffengefährte seines Vaters, Wilfert, hält zu ihm. Bei der Erledigung eines Auftrages wird er fast von einer Gruppe Grawls getötet. Nur mit Mühe gelingt ihm die Flucht. Die Warnung, die er im Dorf ausbringt, wird nicht ernst genommen. Beim folgenden Überfall ist er der einzige Überlebende. Das ist der Tropfen, der das berühmte Fass zum Überlaufen bringt. Tarean macht sich auf den Weg. Das Schwert Esdurial seines Vaters ist ein ganz besonderes und unterstützt die Taten des Jungen, indem es leuchtet, wenn es seine Magie einsetzt. Unterwegs trifft der Junge auf die unterschiedlichsten Wesen. Wermenschen, Irrlichter, Vogelmenschen und andere mehr. In dieser Hinsicht finden sich die unterschiedlichsten Versatzstücke der Literatur und dem Rollenspiel. Das stört aber nicht weiter, denn die Personen sind allesamt sympathisch aufgebaut sodass sich jeder leicht in sie hinein versetzen kann. Spannend wird es immer wieder, wenn ihn die Wölfe jagen. Ich kann zwar nicht verstehen, wie in einem mittelalterlich erscheinenden Dorf eine Kanalisation wie in einer modernen Grossstadt besteht, aber es verhilft Tarean, Brumm und Auril zur Flucht.

Als ich den Titel las, musste ich zuerst an **Nina Blazon** und ihren Roman IM BANN DES FLUCHTRÄGERS denken. Verschiedene Versatzstücke erinnern mich von Peter Pan bis Herrn der Ringe, von alten germanischen Sagen bis

hin zu christlichen Legenden und Überlieferungen. Aber alles in allem gute deutsche Fantasy. ☺☺☺☺

Markus Heitz **DIE DUNKLEN LANDE**
Titelbild: Anke Koopmann **Karten: Markus Weber**
Zeichnungen: Erich Lessing
Knaur Verlag (03/2019) **536 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-426-22676-6 (Klappbroschur)
www.knaur.de

Der Dreißigjährige Krieg, ausgelöst durch den Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618, bildet eines der dunkelsten Kapitel der europäischen, insbesondere der deutschen, Geschichte. Kaiser und katholische Kirche gegen die Protestanten und ihre Unterstützer. **Markus Heitz** erschafft eine historische Parallelwelt und wird so zu einem „Gott“, der das Leben, die Welt, nach seinem Angesicht erschaffen wird. Er greift viele der Alpträume der damaligen Menschen auf. Lebende Tote und Hexen, Magie und alles was dazu gehört, ist nicht etwa Erfindung, sondern Teil der Welt. Einer spannenden Welt, in der ich trotzdem nicht leben möchte. Ich habe da gewisse

Abneigungen gegen bestimmte Lebewesen. Gerade lebende Tote, die nicht totbleibenwollenden Leichen, sind es die mir mit all dem „Zombie-Kram“ gehörig auf die Nerven gehen. Zum Glück gelingt es Markus, diese nicht inflationär auftreten zu lassen.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Solomon Kanes Tochter Aenlin, die ihren Vater nie kennengelernt hat. In Hosen, welch ein Affront gegenüber der Gesellschaft. Aber die geht ja gerade vor die Hunde. In Aenlins Begleitung befindet sich die persische Mystikerin Tahmina. Die beiden Frauen sind auf dem Weg nach Hamburg, wo Aenlin das Erbe ihres Vaters antreten soll. **Markus** wäre nicht **Markus**, wenn er das so ohne weiteres zulassen würde. Das Leben zu dieser Zeit ist nicht einfach, das erwähnte ich bereits. Zwei Frauen, davon eine Ausländerin, sind in der Zeit der Hexenverbrennungen leichte Opfer. Zumindest für die Herren und nur auf dem ersten Blick. Der zweite Blick dürfte das eine oder andere Mal etwas tränenverhangen sein.

Endlich angekommen, wird ihr Kontakt in einem Duell vor ihren Augen getötet. Ein Ereignis, dass ihr Leben nicht erleichtert, denn nun gilt es, sich mit der übermächtigen West-Indischen Compagnie auseinanderzusetzen. In deren Händen soll sich das Erbe von Aenlin Kane befinden. Um die Unterlagen, welcher Art auch immer, zu erhalten, soll sie mit einer Gruppe Landsknechte und den ihren Kontaktmann tötenden Duellanten, nach Bamberg ziehen. Hier soll sie fünf Protestantinnen vor den Katholiken in Sicherheit zu bringen. dies fand ich nun etwas unlogisch, man reist nicht gerade mal eben nach Bamberg. Da ist man Wochen unterwegs und die fünf Frauen könnten schon längst tot sein.

Diese Reise mit den Begleitern Hauptmann Nicolas, den eine mysteriöse Aura umgibt, dem erfinderischen Jäcklein, dem grossgewachsenen Moritz Müller mit sehr dicker Haut ist nicht sehr einfach sondern recht gefahrvoll. Man begegnet unterwegs Menschen, die die Nase voll haben vom Krieg und jedem der auch nur Ähnlichkeit mit einem Landsknecht haben ablehnend gegenüber stehen. Sogar bis zur gewaltbereiten Vertreibung bereit sind. Auch unheimliche mystische Wesen stellen sich ihnen in den Weg.

Die Frage, die sich mir stellte war, gehen **Markus** die Ideen aus. Verschieden Inhalte hatte er bereits eingesetzt. Die Idee mit der Hommage an **Robert E. Howard**, fand ich gelungen. Trotz allem, dass ich in vielen Dingen Wiederholungen von **Markus**‘ bekannten Werken sehe, war ich gut unterhalten. Ob die Darstellungen in der Geschichte des Krieges und der dazugehörigen Zeit stimmen, kann ich nicht sagen. Aber ich finde sie glaubwürdig. Hinzu kommen:

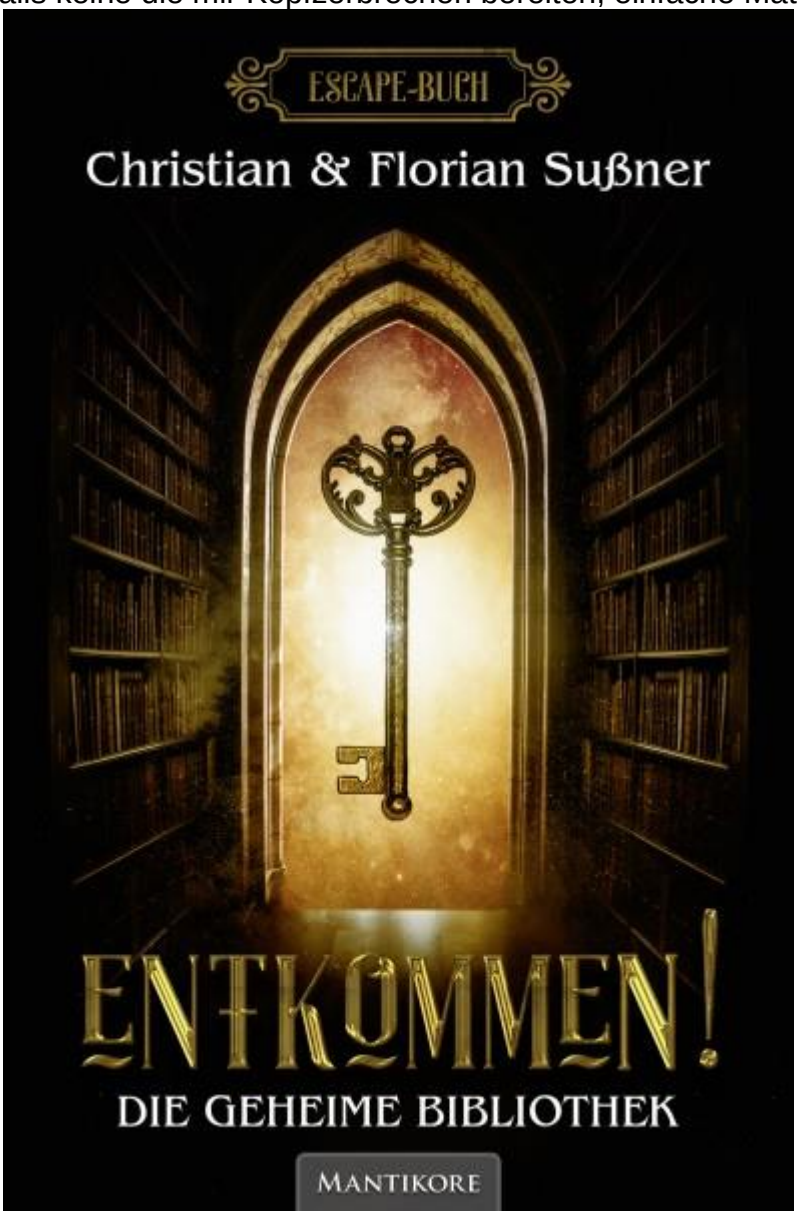
Karten auf den Umschlaginnenseite in Farbe
Hochglanzbilder im Innern
Zeichnunungen ☺☺☺

ENTKOMMEN! 1
Christian und Florian Sußner DIE GEHEIME BIBLIOTHEK
Titelbild: Milan Jovanovic und Matthias Lück
Mantikore Verlag (2018) 71 Seiten 6,95 €
ISBN: 978-3-96188-082-9
www.mantikore-verlag.de

Exit-Spiele kenne ich nur als Live-Rollenspiele, die auch schon zum Thema bei Fernsehkrimis wurde. Für solche Spiele-Bücher habe ich eigentlich keine Zeit,

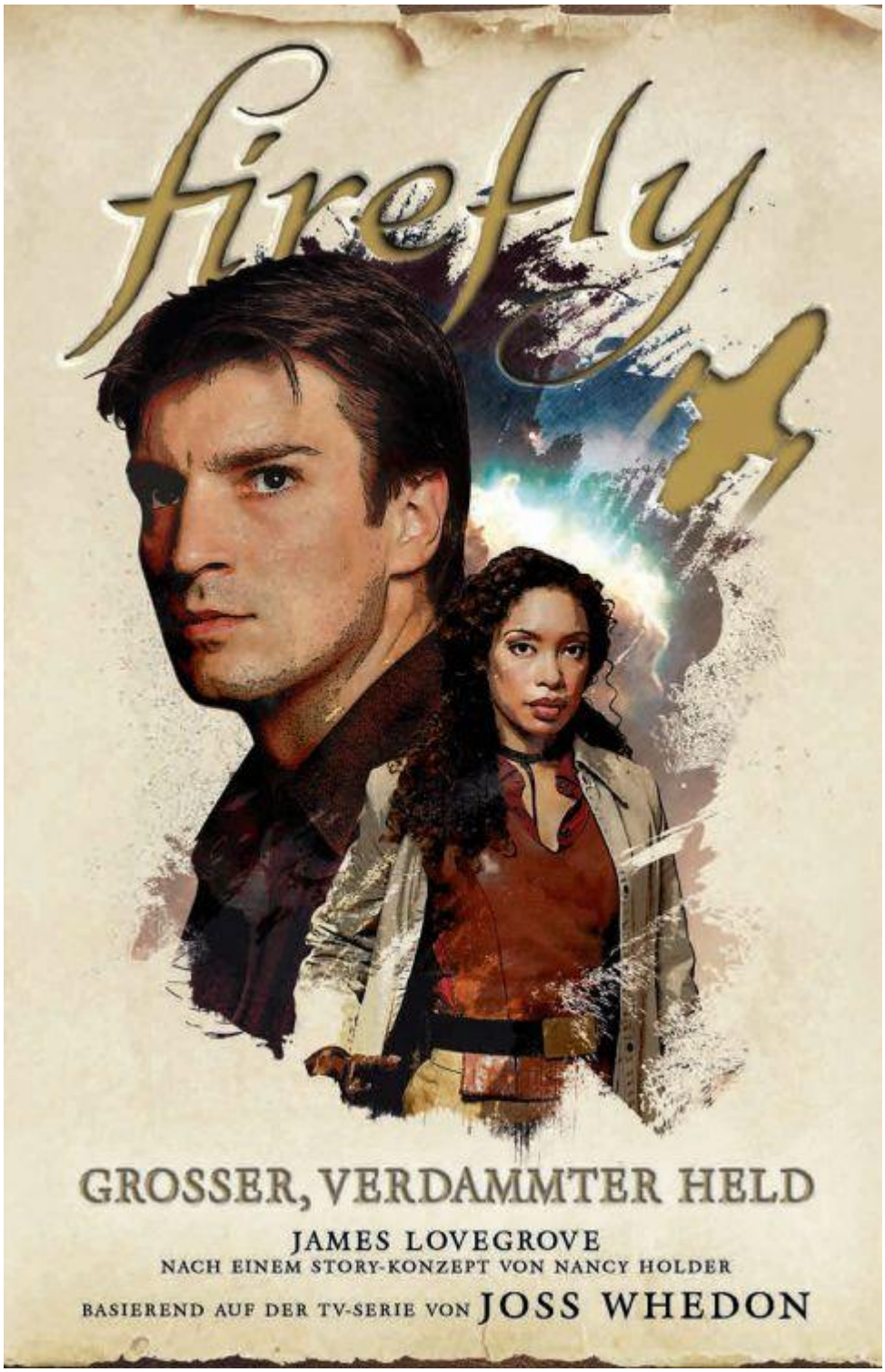
aber das dünne Büchlein habe ich dann doch einmal durchgespielt. Es beginnt mit einem grau/weißen Raum in dem man sich befindet und wo es nichts zu entdecken gibt.

Ich habe das Buch mal angefangen zu spielen, aber kam nicht weiter. Unlogisch aufgebaut. Ich habe das System nicht durchschaut und die Rätsel, na ja, Rätsel. Jedenfalls keine die mir Kopfzerbrechen bereiten, einfache Mathematik. ☺☺



Internationale Phantastik

James Lovegrove FIREFLY – GROSSER, VERDAMMTER HELD
Originaltitel: Big damn hero Übersetzung: Claudia Kern
Titelbild: tab indivisuell
Panini Verlag (02/2019) 345 Seiten 15 €
ISBN: 978-3-8332-3771-3
www.paninicomics.de



Die Schlacht von Serenity Valley markierte den Wendepunkt im Vereinigungskrieg der Allianz gegen die unabhängigen Welten. Die „Browncoats“ genannten Kämpfer des Widerstands hatten das Tal wochenlang gegen die Allianz gehalten, bevor ihnen schließlich befohlen wurde, die Waffen niederzulegen. Eine Unterstützung der Belagerten schien der militärischen Führung zu heikel, manche Browncoats glauben bis heute, dass sie damals schändlich verraten wurden …

Während Captain Malcolm Reynolds einen Routinejob auf dem Planeten Persephone erledigen will, wird er von einem verbitterten Haufen Browncoat-Veteranen entführt. Sie verdächtigen Reynolds, sie während des Krieges an den Feind verkauft zu haben. Während der Rest der Serenity-Crew alles daran setzt,

ihren verschollenen Captain zu finden, muss Mal vor einem Tribunal um sein Leben kämpfen. Die Beweislast ist erdrückend, dass die Browncoats vor all den Jahren tatsächlich an die Allianz verraten wurden. Während sowohl alte Weggefährten als auch alte Widersacher aus den Schatten treten, muss Mal seine Unschuld beweisen, denn seine Ankläger werden sich mit nichts Geringerem als dem Blut des Verräters zufrieden geben …

Die neue Romanserie zu Joss Whedons kultiger Sci-Fi-TV-Saga! Im Auftaktband wird Captain Malcolm Reynolds von verbitterten ehemaligen Kriegskameraden entführt und während die Crew der Serenity nach ihrem Skipper sucht, muss ein anderes Mannschaftsmitglied vor Gericht um sein Leben fürchten. (Verlagstext)

Firefly ist der Name des Raumschiffs und hatte über eine kurze Fernsehserie hinweg sehr viele Fans gefunden, jedoch anscheinend nicht genug für eine Fortsetzung. Dennoch ist die Serie, die in 14 Episoden ab dem 20.12.2002 auf FOX im amerikanischen Fernsehen lief, immer noch präsent. In Deutschland erschien sie jedoch erst ab dem 12.09.2009. In Deutschland erschien dazu bereits am 23.02.2010 bei Panini ein sehr schön gezeichneter Comic (Band 1) unter dem Titel SERENITY – ZWISCHEN ZWEI WELTEN, dem noch BLÄTTER IM WIND, SHEPARDS GESCHICHTE und KEINE MACHT IM UNIVERSUM folgten.

Die Serie spielt 500 Jahre in der Zukunft. Die Menschheit hat das Weltall für sich entdeckt und verschiedene Kolonien gegründet. In einem Sternensystem mit sehr vielen Planeten, Monden und Asteroiden herrscht ein totalitäres Regime. Die Besatzung der Firefly kämpfte im Befreiungskrieg gegen das System, aber war mit den vielen anderen Rebellen nicht erfolgreich. Kriminalität und Chaos sind an der Tagesordnung und jeder versucht, auf seine Weise mit dem Leben durchzukommen und das Beste für sich herauszuholen. Beschreiben kann man den Hintergrund am besten mit dem Begriff Weltraumwestern. Die Waffen im Holster sitzen locker, die chinesischen Bewohner betreiben klischeehafte Betriebe und auch sonst heisst es, erst schiessen, dann fragen.

Vor diesem Hintergrund hat es die bunt zusammengewürfelte Crew des kleinen heruntergekommenen Raumfrachters nicht leicht. Man kämpft um jeden Auftrag, um den Lebensunterhalt und genug Nahrung an Bord zu sorgen. Man nimmt dankend jeden Job an, ohne zu fragen, ob er legal oder illegal ist. Auf das was rauskommt, kommt es an. In der Hauptsache geht es, vor einem Hintergrund aus Science Fiction-Technologie und Nichtmenschen um eine typische USA-Soap. Da sie jedoch nicht so sehr mit persönllichen Problemen überfrachtet ist, ist die Reihe reine Abenteuer-SF mit typisch menschlichen Konflikten.

Die intelligente und sehr ungewöhnlichen Mischung aus Western, Eastern und Science-Fiction mit schlagfertigem Wortwitz und Action wird auch im neuen Buch ausgetragen. Grosser, verdammter Held (original: BIG DAMN HERO) ist der erste Teil der Trilogie der noch die beiden Bücher THE MAGNIFICENT NINE und GENERATIONS folgen werden.

Im vorliegenden Band ist Zoe verheiratet. Die Handlungsstränge um River sowie Mal und Inara sind aus der Serie ebenfalls bekannt und ohne weitere Entwicklung. Immerhin, es knistert weiter, auch wenn es hier nicht zu mehr kommt. Im Mittelpunkt der Geschichte steht Mal. Natürlich auch Mat Fillion als der Boss der Serenity. Bereits auf den ersten Seiten des Buches befindet man sich in der Handlung. Kein wenn, kein Aber, spannende Einführung, fesselnde Weiterführung aber ein abruptes Ende. Das Finale der Geschichte enttäuscht, weil die

Nebencharaktere, die teilweise genauso gut aufgebaut wurden, wie die Hauptakteure, gar keine Erwähnung mehr finden. Dies ist sehr schade, denn hier hätte man mehr machen können. Dann doch lieber im Mittelteil etwas weniger ausführlich und ein besseres Ende. Aber vielleicht gibt sich das ja noch, denn in den USA sind für dies Jahr noch die Folgebände angekündigt. Es fragt sich aber, ob sie auch in Deutschland erscheinen werden.

Natürlich gibt es in einer Abenteuer-SF viel Bewegung, mitreisende Szenen, aber dann auch wieder etwas Gefühl. Gerade die gelungene Charakterisierung, etwa des Priesters Book oder die in einen Spionageeinsatz gehende Inara, macht es den Lesern einfach, sich mit der jeweiligen Lieblingsfigur zu identifizieren.

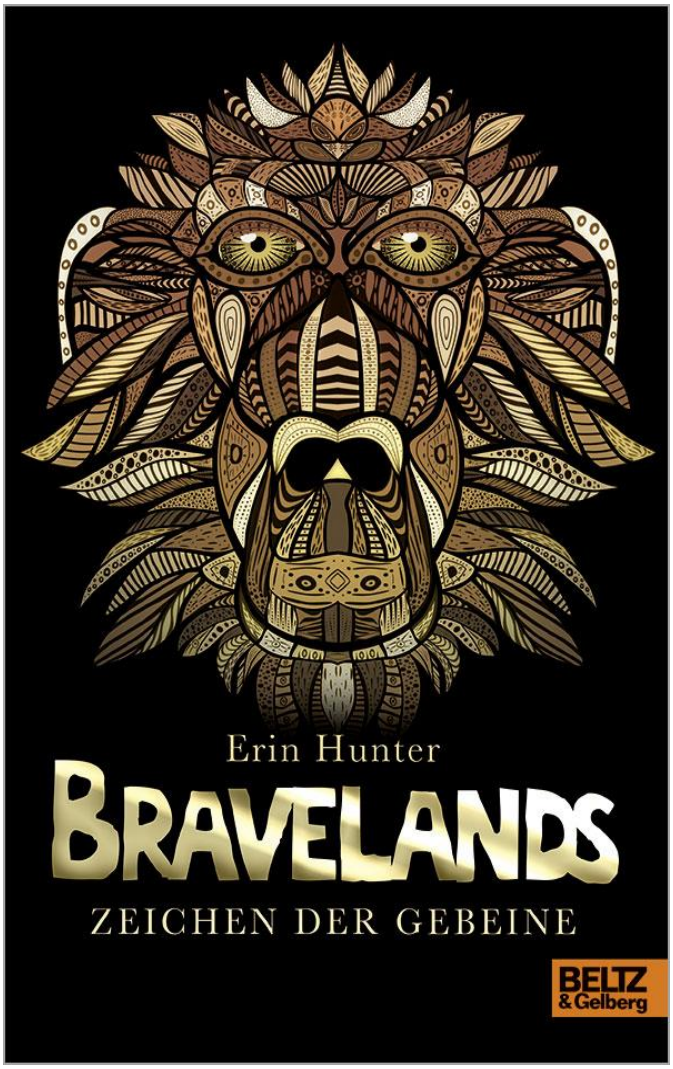
Das Ende der Geschichte enttäuscht. Hier kommt man leider viel zu schnell zu einem Schluss, der mir persönlich zu viele Klischees bediente. Herausgekommen ist eine typische Erzählung um verschmähte Liebe, Eifersucht und Rache.

In der Zusammenfassung kann ich sagen, dass mich das Buch sehr gut unterhalten hat, mir in der intensiven Beschreibung die Fernsehserie wieder ins Gedächtnis rief und ich mich auf eine lange Nacht mit 14 Folgen Serenity freue. ☺☺☺

Jugendliteratur

BRAVELANDS 3
Erin Hunter **ZEICHEN DER GEBEINE**
Originaltitel:blood and bone (2018) **Übersetzung: Maria Zettner**
Titelbild: Christian Schneider
Zeichnungen: Owen Richardson **Karte: Virginia Allyn**
Beltz und Gelberg Verlag (03/2019) **327 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-407-81244-5
www.beltz.de

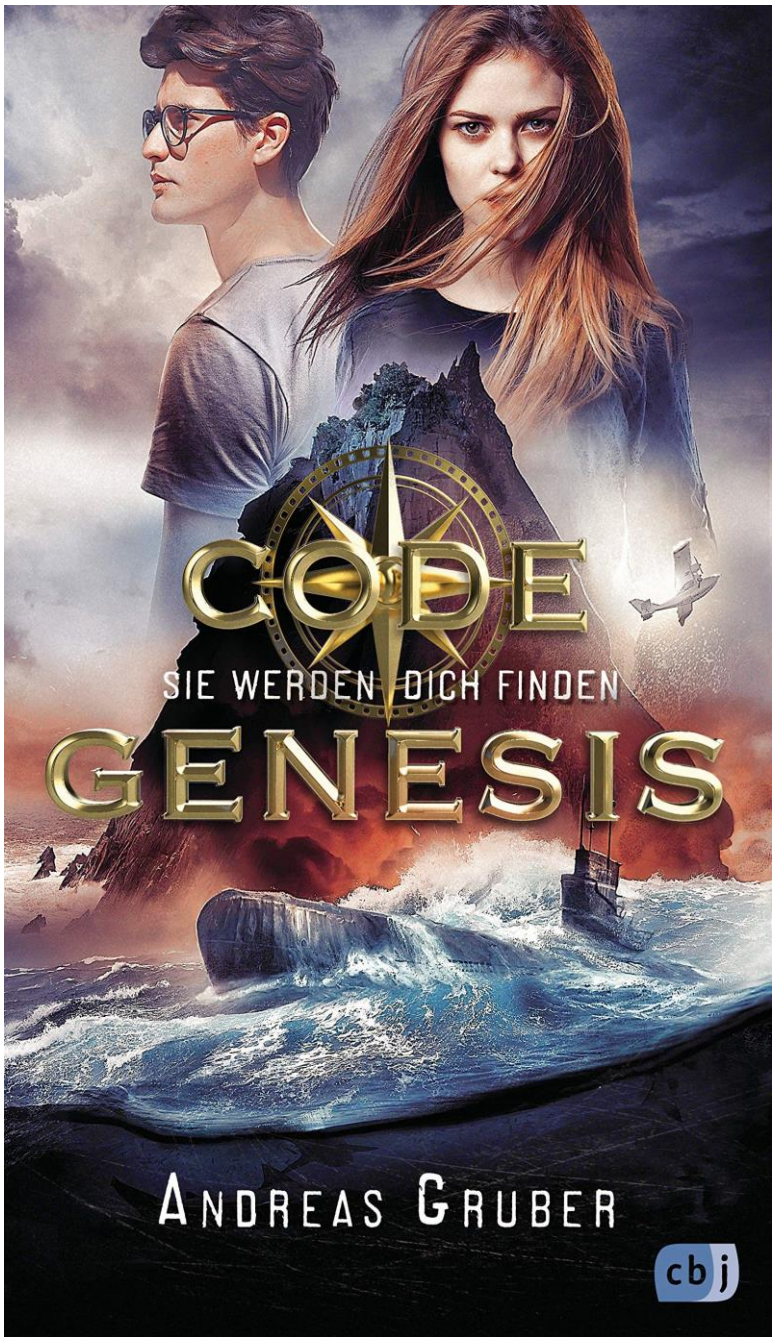
Der junge Löwe Heldenmut wird aus dem Gallantrudel verstoßen. Damit hat er noch Glück, denn Titan will alle Jungen, die die Gene von Gallan in sich tragen, töten. Dazu gehören auch Heldenmut und seine Schwester Wagemut. Auf der Flucht stirbt Wagemut. Heldenmut wird vom Pavian Dorn gerettet, der ihn zu seinem Stamm mitnimmt. Hier wächst er zusammen mit den beiden Pavianen Dorn und Matsch auf. In den zwei Jahren, die er dort lebt, wird er natürlich größer und stärker. Natürlich werden seine natürlichen Instinkte wach und er eine Gefahr für den Trupp Paviane. Doch auch bei ihnen läuft nicht alles friedlich ab.



In der heutigen Zeit, da immer mehr Abgrenzung zwischen den Kulturen und Menschen stattfindet, ist gerade diese Erzählung ein Weg, aufzuzeigen, dass es auch anders geht. Diese Geschichte wird aus der Sicht von Heldenmut dem Löwen, Dorn dem Pavian und Aurora der Elefantendame erzählt. Da sich hinter dem Pseudonym Erin Hunter mehrere Autorinnen verbergen, nehme ich an, dass die unterschiedlichen Charaktere, der tapfere Pavian Dorn, das weise Elefantenmädchen Aurora und natürlich der junge Löwe Heldenmut von unterschiedlichen Autorinnen geschrieben wurde. Das würde jedenfalls erklären, warum die einzelnen Helden sehr unterschiedlich beschrieben wurden und damit sich positiv abheben. Lediglich bei Aurora war ich etwas enttäuscht. Hier fehlte mir die Spannung. Man merkt, dass einige Stilmittel aus den vorherigen Reihen (WARRIOR CATS, SEEKERS und SURVIVOR DOGS) übernommen wurden. Überraschende Wendungen, Kämpfe und das Verhalten der Tiere zueinander ging auf und erinnerte an die ersten WARRIOR CATS, die mir damals sehr gefielen und die ich damals, wie heute BRAVELAND, gern weiterempfehle. ☺☺☺

CODE GENESIS
Andreas Gruber **SIE WERDEN DICH FINDEN**
Titelbild: Bilderdienst **Karte: Melanie Korte**
cbj (04.03.2019) **321 Seiten** **13 €**
ISBN: 978-3-570-16535-5 (Klappbroschur)
www.cbj-verlag.de

Andreas Gruber, 1968 in Wien geboren, lebt als freier Schriftsteller mit seiner Familie in Grillenberg, Niederösterreich. Seine Thriller und Spannungsromane für Erwachsene haben eine riesige Fangemeinde und stehen regelmäßig auf der SPIEGEL-Bestsellerliste. **Andreas Gruber** wurde für den Friedrich Glauser Krimi-Preis und zweimal für den Leo Perutz Krimi-Preis der Stadt Wien nominiert. Außerdem ist er Preisträger der Herzogenrather Handschelle und mehrfacher Gewinner des Vincent Preises und des Deutschen Phantastik Preises. Mit seiner Jugendbuch-Trilogie CODE GENESIS schlägt der Autor ein neues Kapitel seiner Erfolgsgeschichte auf.



Terry West (14) ist auf den Weltmeeren aufgewachsen, an Bord des Forschungs-U-Boots Kopernikus. Die Crew: Frettchen Charlie, Terrys Onkel Simon, ihr nerdiger Cousin Ethan sowie Simons treuer Assistent, Ex-Sträfling Johann. Ein Zwischenstopp in Miami, bei dem Terry das Haus ihrer Kindheit aufsucht, in dem sie seit dem mysteriösen Tod ihrer Mutter nicht mehr war, endet böse: Plötzlich wird Terry polizeilich gesucht und ihr Onkel des Mordes bezichtigt. Auf der Flucht über New York und die Niagara-Fälle bis ins Bermuda-Dreieck wird ihnen klar, dass sie es mit einem mächtigen Gegner zu tun haben. Jemandem, der sie überall aufspürt – wo immer sie sind … (Verlagstext)

CODE GENESIS bildet den Auftakt zur Jugendbuch-Reihe von **Andreas Gruber** bei der es um Terry geht. Terry ist vierzehneinhalb Jahre alt. Vor zehn Jahren verlor sie ihre Mutter, an der sie folglich kaum Erinnerung hat. Allerdings wurde ihre Leiche nie gefunden. Seither lebt sie mit ihrem Frettchen Charlie bei Ihrem Onkel Simon auf einem U-Boot namens Kopernikus. Die beiden anderen Bewohner sind ihr Vetter

Ethan und der ehemalige Hausmeister ihrer Mutter, Johann, auf dem oder besser in dem Boot.

Simon als Onkel ist ein netter Kerl und von Beruf Meeresbiologe und Forscher. Sein Sohn Ethan ist ein Junge, der die ganze Nacht am Computer sitzen kann.

Terry bringt die Geschichte durch ihren nächtlichen Einstieg in das Haus der Goians ins rollen. Das Haus gehörte früher ihrer Mutter. Die Familie ist natürlich nicht sehr erbaut über den Einbruchsversuch. Hinter den Goians steht die mächtige Valerie De Boes. Ein Name der nicht nur Assoziationen weckt, sondern weltlich gewordene Bösartigkeit beinhaltet.

Der erste Band der Reihe CODE GENESIS bekommt innerhalb weniger Seiten richtig Fahrt. Dabei schafft es **Andreas Gruber** einen ständigen Spannungsbogen zu halten, der meine Bewunderung verdient, denn er ist einer der wenigen, der dies schafft.

Während Simon, Ethan und der Ex-Häftling Johann klare Aufgaben auf dem U-Boot erfüllen, ist das Mädchen Terry eher ein „Störenfried“. Sie wirkt irgendwie fehl am Platz und mit ihrer Escapade sorgt sie dafür dass das beschauliche und geordnete Leben ausser Rand und Band läuft. Allerdings sei auch hier mal wieder gefragt: „Warum gibt es keine gute Familie mehr?“ Ist es so schwer aus einer Familie diese Geschichte zu schreiben? Die Parameter müssten nur ein klein wenig geändert werden. Eine gute Geschichte braucht keine zerrüttete oder gar getötete Familie.

Da dem Mädchen Terry ein paar markante weibliche (literarische) Attribute fehlten, hielt ich sie oft für einen Junge. Wobei ich oft der Meinung war, das war zuerst eine Geschichte mit einem Jungen als Helden und wurde später umgeschrieben. Wie gesagt, meine Meinung.

Die Geschichte hat die klassische Erzählform und auch sonst nichts neues, was die Abenteuererzählung mit einer neuen Wendung erzählen würde. Daher bleibt die Geschichte leider auch vorhersehbar. ☺☺☺

Lewis Carroll **ALICE IM WUNDERLAND**
Originaltitel: Alice's Adventures in Wonderland
Übersetzung: Jan Enseling
Titelbild: Alfie und Matthias Lück **Zeichnungen: Hauke Kock**
Mantikore Verlag (2018) **143 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-96188-014-0
www.mantikore-verlag.de

Lewis Carroll wurde eigentlich als Charles Lutwidge Dodgson am 27. Januar 1832 in Daresbury im County Cheshire geboren. Er war war ein britischer Schriftsteller des viktorianischen Zeitalters, Fotograf, Mathematiker und Diakon und starb am 14. Januar 1898 in Guildford im County Surrey.

Wer mehr über den Autor erfahren möchte, der lese die Seite auf Wikipedia.de

Ein Klassiker schlechthin. Der Mantikore-Verlag verlegt seit einigen Jahren auch Klassiker der phantastischen Literatur. Neben bekannten SF- und Fantasy-Autoren reiht sich nun ein Kinderbuch ein.

Die Schwester von Alice liest ihr aus einem Buch vor, das aber nicht so spannend erscheint. Denn sie lässt sich von einem sprechenden, weißen Kaninchen ablenken, das auf eine Uhr starrt und meint, es komme zu spät. Natürlich ist so etwas viel interessanter, als die Vorleserin mit Buch. Neugierig folgt Alice dem Kaninchen in seinen Bau. Und schon beginnt ein Abenteuer, das von Paradoxa und Sonderlichkeiten überfüllt ist. Sie fällt im Bau weit hinunter und landet in einem Raum mit vielen verschlossenen Türen. Nach einiger Zeit findet sie einen Schlüssel, mit der sich die kleinste Tür öffnen lässt. Aber natürlich kann sie die Tür nicht durchschreiten. Erst als sie ein Fläschchen findet, das sie kleiner macht kann sie hindurch.

Der Rest der Geschichte dürfte bekannt sein. Die Erzählung, 1864 zum ersten Mal veröffentlicht, wurde mehrfach verfilmt, als Zeichentrickserie, Kinder- und Bilderbücher, Theaterstücke und ähnliches mehr heraus gebracht. Zudem fanden Teile wie der Jabberwocky und / oder die Teegesellschaft Eingang in die moderne Popkultur wie Musicals und Lieder.

Die Übersetzung von **Jan Enseling** ist gelungen und lesenswert. Wer die unterschiedlichen Ausgaben der Erzählung kennt, wird immer wieder feststellen, wie sich die Sprache von **Lewis Caroll** verändert, weil sie an die heutige, bzw. an die jeweilige Zeit, angepasst wurde. ☺☺☺

Perry Rhodan

PERRY RHODAN 2998
Kai Hirdt DREI TAGE ZUM WELTUNTERGANG
Titelbild und Zeichnung: Dirk Schulz
VPM Verlag (01.02.2019) 63 Seiten 2,20 €

PERRY RHODAN 2999
Kai Hirdt GENESIS
Titelbild und Zeichnung: Dirk Schulz
VPM Verlag (08.02.2019) 59 Seiten 2,20 €

PERRY RHODAN 3000 Mythos Erde
Wim Vandemaan /Christian Montillon DIE ZEIT VERÄNDERT ALLES
Titelbild Arndt Drechsler Zeichnung: Sven Papenbrock
mit Poster
VPM Verlag (15.02.2019) 80 Seiten 2,20 €

PERRY RHODAN 3001
Oliver Fröhlich VON GÖTTERN UND GÖNNERN
Titelbild Arndt Drechsler Zeichnung: Sven Papenbrock
VPM Verlag (22.02.2019) 61 Seiten 2,20 €

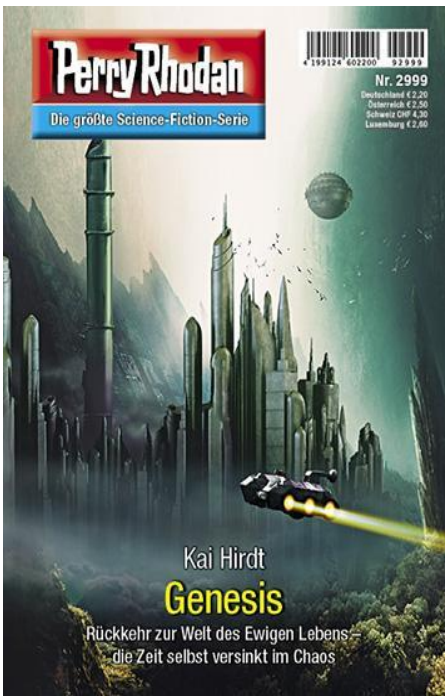
PERRY RHODAN 3002
Michael Marcus Thurner DIE KRIEGSSCHULE
Titelbild Arndt Drechsler Zeichnung: Sven Papenbrock

VPM Verlag (01.03.2019) 63 Seiten 2,20 €

PERRY RHODAN 3003
Michael Marcus Thurner DAS TRIUMVIRAT DER EWIGEN
Titelbild Arndt Drechsler
VPM Verlag (08.03.2019) 65 Seiten 2,20 €

PERRY RHODAN 3004
Christian Montillon DER VITAL-SUPPRESSOR
Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock
VPM Verlag (15.03.2019) 64 Seiten 2,20 €

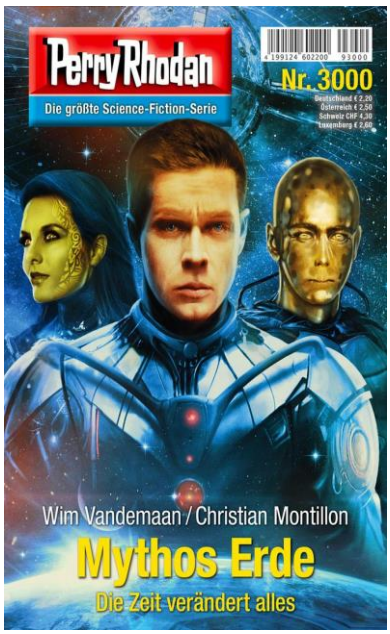
PERRY RHODAN 3005
Andreas Brandhorst WIEGE DER MENSCHHEIT
Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock
VPM Verlag (22.03.2019) 65 Seiten 2,20 €

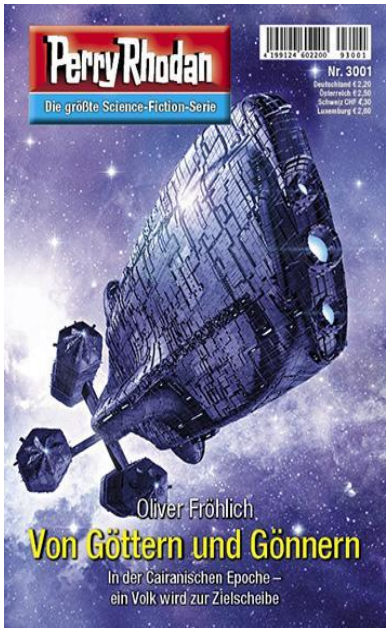


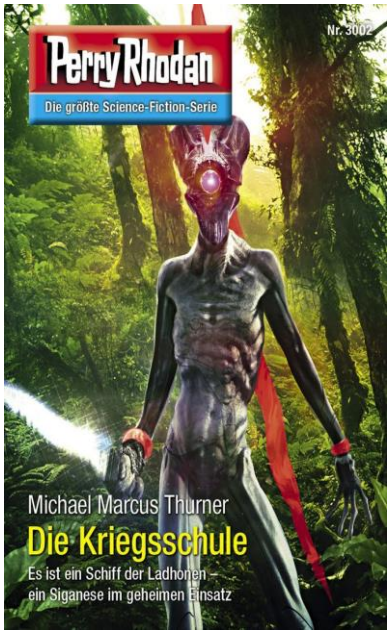
Am 15. Februar erschien Band 3000 der Science-Fiction-Serie Perry Rhodan. Ein Neuanfang, der alle 1.000 Hefte erfolgt, soll Neugierigen den Einstieg in die langlebigste Serie der Welt leicht machen.

Alles begann mit dem Datum des 8. September 1961. Seither fliegt der Namensgeber der Serie Woche für Woche durchs All. Teilweise in 5 Auflagen gleichzeitig und mit Nebenserien wie Atlan oder Perry Rhodan Planetenromanen bis hin zu Perry Rhodan Neo. Perry löst Rätsel vergangener Kulturen zwischen den Sternen, trifft auf Superintelligenzen wie ES, die ihm und ein paar Freunden die Unsterblichkeit verlieh, erlebt kosmische Wunder und ist stets bemüht, die Erde und die Menschheit zu retten. In der Regel ist man dazu übergegangen, eine Gefahr über 95 Romane aufzubauen, um dann in den letzten verbleibenden Wochen eine Lösung anzubieten. Perry Rhodans fiktive Mondlandung erfolgte im Jahr 1971 und damit

beginnt ein sehr langlebiges Experiment, dass eigentlich nur 30 bis maximal 50 Hefte lang erscheinen sollte. Ein Abenteuer, dass nun, 3000 Wochen später, immer noch andauert.







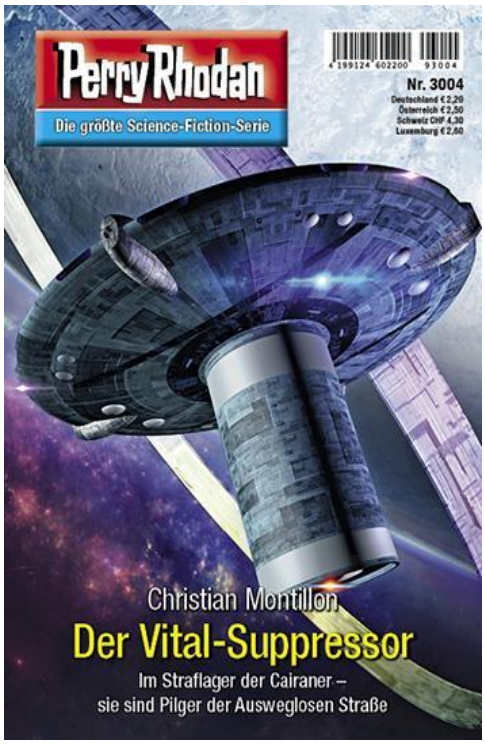
Walter Ernsting und **Karl-Herbert Scheer** waren die beiden geistigen Väter des Helden. Sie schrieben anspruchsvolle Science-Fiction-Geschichten, die als Hefte veröffentlicht wurden. Serien wie Utopia, Terra, Terra Nova, um nur einige zu nennen. **Walter Ernsting** und **Karl-Herbert Scheer** wollten mehr, als nur abgeschlossene Geschichten, ihre Vorstellung war eine fortlaufende Erzählung. Woche für Woche sollte die Geschichte fortgesetzt werden. Ihnen war recht schnell klar, die Serie nicht allein schreiben zu können. Weitere Autoren stiessen hinzu. Blieben nur kurz oder gar bis zu ihrem Tod. Die Leserschaft hat die Autoren kommen und gehen sehen. Mehrere Dutzend Autoren, manche Bestsellerautoren „nur“ als Gastautoren, gaben der Serie ihr Gesicht. Natürlich wandelte auch die Serie, je nach Zeit, ihr Gesicht. Space Opera, Abenteuer-SF, Social-SF, Öko-SF, die Serie hat viel mitgemacht. Sich neue Freunde geschaffen oder alte abgeschreckt.

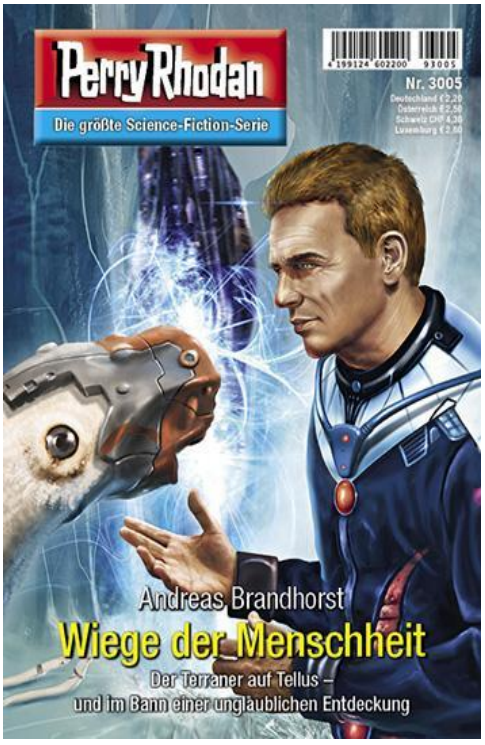
Als ich in den 300er Bänden einstieg, kaufte ich mir nach und nach die fehlenden Hefte nach. Bis zum Band 2500, wo ich ausstieg, fand ich fantastische Welten und exotische Universen schillernde Handlungsträger, seltsame Kulturen und Religionen vor. Aber es kam auch das Persönliche nicht zu kurz. Perry heiratete, trennte sich, hatte Kinder und Kindeskinder ... Ähnlich ging es auch seinen Begleitern. Und natürlich starben ab und zu liebgewonnene Charaktere.

Mit Roman 3000, der scheinbar einen Enkel Rhodans ziert, da die abgebildete Person für Rhodan viel zu jung ist, will man einen neuen Anfang schaffen. Neuer Anfang in der Hinsicht, dass neue Leser einsteigen können, für Alt-Leser jedoch eine kontinuierliche unendliche Geschichte bietet. Band 3000 von Win Vandemann und Christian Montillon trägt den Namen „Mythos Erde – Die Zeit ändert alles“. Dabei geht es um die Erde, die nur noch als Mythos bekannt ist. Ähnlich wie es E. C. Tubb und seinem Helden Earl Dumarest ergehen liess, auf der Suche nach einem „verlorenen“ Planeten.

Sicherlich ist ein 3.000ster Heftroman etwas Besonderes. Da könnte man viel schreiben, Anekdoten erzählen und anderes mehr. Wenn man jedoch die Zeit (aktualisiert 15.02.2019) liest und was der Volontär da zusammenträgt, fragt man

sich, was er damit sagen will. Altbekannte Informationen werden hintereinander gereiht und das soll „Ein ungeheuerliches Projekt“ sein. Da muss noch jemand viel Perry lesen, bevor er überhaupt einen Eindruck bekommt und wirklich wissenswertes schreiben kann.





Genesis-Zyklus Perry Rhodan 2998

Adam von Aures gelang es alle 100 Milliarden Sonnen der Milchstraße zu beeinflussen. Sie senden gleichzeitig eine Strahlung aus, die allen Lebewesen immer stärker werdende Schmerzen bereitet, die zum Tode führt. Die Verantwortlichen beraten ständig darüber, was zu tun ist. Doch ausser Reden und abstruse Ideen, wie die Evakuierung aller Zivilisationen, kommt dabei nichts heraus. Letztlich ist es nur leeres Gerede.

Der Einzige, der sich dem Problem entgegenstemmt ist der Serienheld.

2998 endet damit, dass der Antagonist Adam von Aures den verzweifelten Helden zuvorkommt. Er erreicht die Kunstwelt Wanderer, die sich im Gasnebel Neptun versteckt hielt, als erstes und verschwindet. Zwar gelingt es den Verfolgern die Spur aufzunehmen und bis an ihr Ziel im Leerraum zwischen den Sternen zu verfolgen, doch ist die Entscheidung auf den nächsten Band verschoben.

Während der Roman nette Unterhaltung war, fand ich das Titelbild wenig ansprechend. Wanderer ist eine Scheibenwelt und nicht so ein „verbogenes“ Ding. Im Roman war ich überrascht, einen zweiten Rhodan vorzufinden, das machte mir den Einstieg etwas schwierig. Die Idee ist ja nicht neu, gab es doch bereits im „Spiegeluniversum“ einen zweiten, bösen Rhodan. Auch bei vielen anderen Punkten hatte ich eher den Eindruck es wird ziemlich viel recyclet.

Aber wie gesagt, nette Unterhaltung.

Genesis-Zyklus Perry Rhodan 2999

Es geht weiter, man folgt Wanderer und erreicht ihn nachdem man das chaostemporale Gezeitenfeld, von dem Wanderer umschlossen ist, durchquerte.

Rhodans schlechte Motivationsrede bringt knapp die Hälfte der Besatzung dazu, das Raumschiff Ras Tschubai zu verlassen. Dem Rest der Mannschaft ist klar, dass der Flug nach Wanderer möglicherweise eine Einbahnstrasse darstellt. Aber besser, als langsam beim Weltenbrand zu sterben.

Schnell zeigt sich, dass Adam von Aures die Scheibenwelt übernommen hat und zum grössten Teil beherrscht. Der Angriff von Bewohnern auf die Ras Tschubai ist dann eher ein erzählerisches Geplänkel und nicht relevant für die Entwicklung der Handlung. Wenig später geht eine Truppe von erprobten Raumlandeeinheiten und die Gruppe um Rhodan von Bord. Ein Einsatz von starken Waffen und eine Beschädigung von der Maschinenstadt Ambur-Karbush würde deren Gegenschlag hervorrufen. Während die Truppen zur ablenkung dienen, stossen Perry, Gucky und Konsorten weiter gegen Adam vor. Ein Überraschungserfolg findet jedoch nicht statt. Im Turm des Navigators, dem Herzstück Wanderers, kommt es dann zum tödlichen Showdown.

Nachdem Adam besiegt wurde, kommt die Proto-Eiris zum Einsatz. Sie wird für ihre neue Aufgabe programmiert und eingesetzt. Der Weltenbrand wird gelöscht. Und das auf Seite 50 des vorliegenden Romans. Die letzten Seiten werden genutzt, um langweilige Erklärungen abzuliefern und eine Flucht von Wanderer durchzuführen. Rhodan Zwei, der plötzlich aufgetauchte Ernst Ellert. Vogel Ziellos und Lua Virtanen bleiben auf Wanderer.

Die Ras Tschubai verlässt Wanderer auf einem von Lua Virtanen berechneten sicheren Kurs. Es ist der 26. August 1552 NGZ Bordzeit (= 5139 nach Christi Geburt), als sich die Besatzung verabschiedet und teilentstofflicht in einem Suspension-Überlebenstank verschwindet.

Ein sehr schwacher Abgang für einen Zyklus. Ich fühlte mich spärlich unterhalten, wollte nur das Ende des Zyklus kennenlernen, bevor ich mit Band 3000, nach 500 Bänden Abstinenz, wieder einsteige. ☺☺

Mythos Erde – Die Zeit ändert alles
Perry Rhodan 3000

Als Rhodan erwacht und aus seinem Suspensionsalkoven steigt, hat er das Gefühl, dass es nicht das erste Mal ist, dass er erwacht. Sein Multikom zeigt den 15. Oktober 1552 NGZ an, und der Versuch, die KI ANANSI die das drei Kilometer durchmessende Raumschiff steuert und überwacht, meldet sich nicht. Er ist jedoch beruhigt zu sehen, dass seine Frau Sichu Dorksteiger, seine Enkelin Farye Sepheroa und sein alter Freund Atlan weiter in den Suspensionsalkoven ruhen.

Doch dann sieht er in der Zentrale der Ras Tschubai, das ist der Name des Raumschiffs, einen übergrossen Koffer stehen. Wem mag der gehören. Das Rätsel löst sich schneller als gedacht.

Die Besitzerin Zemina Paath gibt sich zu erkennen und erzählt, dass sie vor einiger Zeit in das Schiff eindrang. Dieses ist beschädigt. Sie fand die in den Alkoven schlafende Schiffsbesatzung und untersuchte sogar den Aktivator von Perry Rhodan. Perry aktiviert Anansi, bekommt Erklärungen von Zemina, weckt die Besatzung und erfährt, es ist der 8. September 2045 NGZ.

Das mag für den Anfang reichen. Man könnte noch viel mehr über den Hintergrund schreiben. Aber 1. will ich nicht zuviel verraten, die die Serie vielleicht wieder lesen wollen und 2. will ich den Neulesern den Spass am Erkunden eines neuen Universums nicht nehmen.

Dennoch bleiben Logiklöcher in der Handlung.

Wenn ich mich irgendwo einniste, habe ich alles bei mir und lasse keinen Koffer in einer Zentrale stehen. Warum konnte Zemina den Zellaktivator entfernen? Wie hat sie es geschafft, allein einen neuen Schutzschirm um ein ihr fremdes Raumschiff zu installieren? Und das ist nicht alles.

Für den Beginn eines neuen Zyklus war dieser Roman zu dürftig. Schade. Chance verpasst.

Mythos Erde – Die Zeit ändert alles
Perry Rhodan 3001

Perry Rhodan kennt inzwischen den Aufenthaltsort seines alten Freundes Reginald Bull im Ephelegonsystem. Er wäre durchaus bereit, sofort dorthin zu fliegen. Aber was geschah in den letzten 493 Jahren? Ist er noch der Freund? Hat er sich verändert? Es gilt also erst einmal sich ein Bild von der Galaxis zu machen und den neuen Herrschern. Wo kommen sie her, wer sind sie, was wollen sie, und letztlich was kann man dagegen unternehmen. Aber erst einmal will man an den Feierlichkeiten der Olubfaner teilnehmen, die eine Woche lang ihren 121 Jahre zurückliegenden ersten Raumflug feiern. Alle befreundeten Völker sind herzlich eingeladen. So fliegt man zum Planeten Ollfa im Olubneasystem. Unterwegs legt das Beiboot, die BJO BREISKOLL, einen Zwischenstopp bei einem Geheimstützpunkt des Solaren Imperiums ein. Dieser wurde nach der Dolan-Krise aufgegeben, kann jedoch problemlos wieder in Betrieb genommen werden. Dort bringt man Zemina Paaths Raumschiff unter. Der Plophoser Yester Moon, der Posbi Andermanund der Matten-Willy Taalwerz sowie einige TARAS werden im Stützpunkt bleiben und diesen für Rhodan in Besitz nehmen und Funktionstüchtig halten..

Als Rhodan vom Vorausteam unter Zemina erfährt, dass es keine cairanischen Mentaltaster gibt, folgt er mit dem Raumschiff. Es folgt eine Rettung, ein Geplänkel und ein bisschen andere Handlung. Eine Verfolgung und Infiltration später ist der Band zu Ende.

Was ich hier vermisste, war Spannung. Die Geschichte plätscherte vor sich hin, ohne mich besonders zu interessieren. Der Einstieg in die Serie wird wohl bald wieder ein Ausstieg, wenn sich das nicht bessert.

Perry Rhodan 3002

Die Infiltration durch den Siganesen Sholotow Affatenga, kurz Tenga gerufen wird weitergeführt. Als angeblich bester Saboteur der RAS TSCHUBAI, (man hat ausgebildete Saboteure? Das Widerspricht aber „meiner weltsicht“ von Perry Rhodan). Mit seinem 58 Zentimeter langen Spezialschiff SCHOTE findet er Zugang zum Ladhonenraumer POD-2202. Hier befinden sich hauptsächlich Kadetten an Bord, die noch nicht fertig ausgebildet sind. Hierher wurden die entführten Olubfaner transportiert. Die BJO BREISKOLL folgt den Ladhonen unbemerkt, was bei dem Ausbildungsstand der Kadetten kein Problem ist. Jeder andere wäre entdeckt worden. Bereits jetzt schein mir ersichtlich, dass die Ladhonen und die Cairaner in irgendeiner Weise zusammenarbeiten. Denn erstere scheinen nicht zu befürchten von zweiten verfolgt zuwerden. Nach einigen kleinen Zwistigkeiten an Bord der POD gelingt es Tenga die Olubfaner zu befreien.

Perry Rhodan 3003

Die BJO BREISKOLL will sich unter Perry Rhodan auf den Weg ins Ephelegonsystem machen, wo Perry Bully treffen will. Allerdings fängt das Schiff einen Notruf auf. Das automatische Signal wird von der GAMARAM HONAMS HEROLD, einem 2000 Jahre alten Schiff auf einer LFT-Flottenfrequenz abgestrahlt. Ein 200 Jahre altes Raumschiff mit einem Transmitter, den man nicht kennt und nicht aktivieren lässt? Und dann eine Person, die wie ein Geist durch Wände gehen kann, die auch noch Zemina entführt? Der „Koffer“ auch Paau genannt, von Zemina kann von Rhodan angesprochen werden und hat eine Spur? Man nimmt die Spur auf und findet in einem planetaren Höhlensystem 3.500 Terraner, Arkoniden, Ferronen und Aras. Sie leben unterirdisch, weil sie der ansicht sind, man kann oberirdisch nicht leben, es sei alles beim Weltenbrand (der nicht stattfand) zerstört wurde. Zumindest sagt das die herrschende Triumvirn. Es gibt jedoch Leute, dei gegen die Regierung aufbegehren. Und es kommt zu einer Auseinandersetzung. Die Revolution siegt. Rhodan verlässt Copperworld und lässt ein Beiboot seines Raumschiffs zurück, damit sich die Bewohner eine neue Heimat suchen können.

Perry Rhodan 3004

Das Ziel Reginald Bull im Ephelegonsystem wird aufgeschoben, plötzlich ist Perry Rhodan der Meinung liebend gern das Solsystem aufzusuchen, um zu sehen was dort geschah und wie es heute aussieht. Aber auch dieser Wunsch wird aufgeschoben. Der Grund liegt im Paau, der plötzlich eine aktuelle (relativ) Karte der Galaxis präsentiert. Hier erkennt man ÜBSEF-Konstanten, von denen PAAU meint, es könnten Aktivatorträger sein.

Man fliegt hin, trifft auf weitere Angreifer und kämpft gegen den Vital-Navigator, schneidet einen Hyperkristall aus dem Suppressor und flieht letztich. Mit zwei Beibooten sollen durch die Taras-Kampfroboter die Gefangenen befreit und evakuiert werden.

Als Treforder verkleidet geht Perry bei den NDE-Agenten, von der anderen Gruppe an Bord, um in Reginald Bulls jetzige Heimat zu fliegen.

Perry Rhodan 3005

Ziemlich naiv erhielt die Führung der Bjo Breiskoll Zugangsdaten der NDE um den Hyperfunkverkehr einer terranischen Explorerflottemit Basis im Ephelegonsystem zu führen. Zumindest aber abzuhören. Und so erfährt man, man hätte die Wiege der Menschheit gefunden. Schnell stellt sich heraus, dies ist ein Planet namens Tellus. Dort befand sich einmal ein Solarer Stützpunkt. Der terranische Explorer NEY ELIAS mit der Kommandantin Amma Vargas, ein Schiff der neuen GALILEI-Klasse, ist ebenfalls dorthin unterwegs.

Ein cairanisches Schiff erreicht ebenfalls das Rheia-System. Man täuscht eine Flucht Perry Rhodans vor, der jedoch zur Bjo zurückkehrt.

Im Nachhinein, wenn ich mir meine eigenen knappen Zusammenfassungen ansehe, scheint das Expose ziemlich verworren. Kurzfristig werden alle möglichen Handlungen umgeworfen, Ziele neu beschrieben und gesetzt. Gerade Band 3005 fand ich sehr Handlungsarm. Zwar war ich von den Romanen unterhalten, aber die Erzählungen plätscherten nur so dahin. Richtige Spannung erlebte ich nicht. Manch eine Idee, wie etwa die Datenpest, fand ich nett. Aber sie wurde zu oberflächlich abgehandelt. Schön davon gehört zu haben. Und weiter?

BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 2 04/2019
Titelbild: Collage
Verein der Freunde der Volksliteratur 24 Seiten Mitgliedsbeitrag

Ab der Seite 14 beginnt ein Artikel über den legendären Titelbildgestalter **Johnny Bruck**. **Robert M. Christ**, der Autor, fasst das Leben des Mannes zusammen, der wie kein anderer die langlebigste Serie der Welt prägte.

Wer mehr über den Autor wissen will, kann sich gern im Internet umsehen. Es wurde viel geschrieben über **Johannes Bruck**, vor allem als er 1995 im Alter von 74 Jahren starb.

Andreas Eschbach PERRY RHODAN – DAS GRÖßTE ABENTEUER
Titelbild: Bilderdienst
Fischer Tor Verlag (27.02.2019) 848 Seiten 25 €
ISBN: 978-3-596-70145-2 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.fischerverlage.de

Mit seinen Romanen wurde **Andreas Eschbach** zu einem Bestsellerautor. Den PERRY RHODAN-Lesern bewies er zudem, dass er gut nach Exposee schreiben kann. Mit PERRY RHODAN – DAS GRÖßTE ABENTEUER befasste sich **Andreas Eschbach** mit der Vorgeschichte des Erben des Universums. Der 848 Seiten starke Hardcover-Band, von dem man locker 400 Seiten streichen könnte, erschien am 27. Februar 2019.

Perry Rhodan wurde am 8. Juni 1936, geboren. Dies ist das Buch über ihn, aus der Sicht des Finanzgenies Homer G. Adams. Homer war natürlich nicht immer dabei, wenn seine Perry seine Abenteuer erlebte, im Gegensatz zu den Lesern der Heftromane.

Die Erzählung beginnt jedoch mit dem Sputnik und dessen Start in den Erdorbit. Somit ist der vorliegende Roman ein Mittelding zwischen realem Geschichtsbuch, Roman und Sachbuch. Eine interessante Mischung, die leider etwas langweilig wurde an verschiedenen Stellen, daher meine eingangs erwähnten 400 Seiten die man locker sparen konnten. Es ist eine parallele Realität, in der Perry Rhodan tatsächlich lebt. **Andreas Eschbach** vermischt fiction und science, reales und irreales. Ein gut lesbares Buch.

Die eigentliche Geschichte beginnt jedoch als er im Alrter von 12 Jahren in die Militärschule Carson Long eingeschrieben wurde und bis 1954 blieb. Am 25. Juni 1954 wechselte er zur West Point, das ist die beste Militärakademie der USA, die er 1958 abschloss. Dann ging es weiter mit seiner Ausbildung zum Piloten und später

Astronauten. Was mir nicht so gefiel ist der Umstand, dass Perry Rhodan an jeder wichtigen entscheidung der Menschheit dabei war. Er kennt die wichtigen Leute ... eindeutig zuviel des Guten.

Das Buch ist ein interessantes "Vorspiel", allerdings mit Längen die nicht hätten sein müssen. Was mich tatsächlich ärgert ist, dass das ganze Weltraumprogramm von UdSSR und USA aufgearbeitet wird. Dies kenne ich aus wesentlich besseren und informativeren Sachbüchern. Zwar wird einiges über Perrys Vergangenheit berichtet, doch wäre dies in wenigeren Worten erzählt.

So gut ich die Idee finde, hier sind ein paar Übertreibungen was die Weltpolitik angeht.

Andererseits gibt es aber auch Texte die mir gefallen. Etwa als Perrys Mutter ganz klar Stellung bezieht und sich gegen Rassismus stellt.

Ich möchte an dieser stelle die Arbeit, die sich **Andreas Eschbach** machte nicht schmälern. so ein dickes Buch mit den Informationen schreibt sich nicht so einfach. Und auch nicht schnell. Es hat spannende Momente. JJJJ

Comics

ASTERIX UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERTRANKS
Text: Oliver Gay
nach dem Film von Louis Clichy und Alexander Astier
Übersetzung: Klaus Jöken
Zeichnungen: Fabrice Tarrin
Egmont Ehapa Media GmbH (07.03.2019) 48 Seiten 6,90 €

Wir befinden uns im Jahre 50 v.Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt ... Ganz Gallien? Nein!

Diese ersten Worte eines Asterix-Comics kennt inzwischen jeder Mensch. Das erste Heft, ASTERIX DER GALLIER, erschien bereits 1959. Und nun ist Asterix 60 Jahre alt und das Alter sieht man ihm nicht an. Die Faszination des gallischen Dorfes ist weiterhin ungebrochen, wie auch die Frage, welche Bestandteile der Zaubertrank enthält. Miraculix, der ihn zubereitet und allein die Zutaten kennt, verrät nie viel dazu. Mal ist es ein Hummer, wegen dem Geschmack, dann wieder lässt er von den Römern, die ihn gefangen nahmen, Erdbeeren besorgen.

Und so lag es nahe, dem Geheimnis auf den Grund zu gehen. Geschrieben und inszeniert wurde der Film wieder von **Alexandre Astier** und **Louis Clichy**, die beereits ASTERIX IM LAND DER GÖTTER (2014) bewiesen, dass sie die Helden in Bewegung bringen können. Natürlich alles mit dem Segen von **Albert Uderzo** und der Erben von Autor **René Goscinny**.

Der Druide Miraculix sorgt sich um die Zukunft des Dorfes und macht sich gemeinsam mit Asterix und Obelix auf, einen Nachfolger zu finden, dem er das Geheimnis des legendären Zaubertranks anvertrauen kann. Der Grund, der Erfinder und alleinige Hersteller des Zaubertranks will nach einem Arbeitsunfall seinen Job an den Nagel hängen. Jetzt gilt es einen Nachfolger zu finden, der bei den Galliern den Job von Miraculix übernimmt. Aber warum in die Ferne schweifen? Verleihnix, der Fischhändler mit den stinkenden fischen, (Originalton: mein Fisch stinkt nicht) handelt macht sich mit eigenen Mixgetränken als Nachfolger bereit. Eine explosive Sache, im wahrsten Sinn des Wortes.

Das Leben könnte so schön sein, die Suche nach einem Nachfolger eine angenehme Reise durch Gallien, aber ... Da ist ja noch der olle Cäsar, der immer noch ganz Gallien erobern will. Und plötzlich taucht ein alter Gegner von Miraculix auf. Dämonix, der sich das Rezept des Zaubertranks aneignen will.

Seit Jahrzehnten begeistern Asterix und Obelix mit ihren tollkühnen Abenteuern ganze Generationen. Nun kehren die gewitzten Gallier in Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks zurück. Wer ihn nicht auf der Leinwand sehen will, kann sich daher des Comics käuflich bemächtigen. Und dann der Wermutstropfen. Kein Comic wie die anderen Abenteuer, sondern ein Bilderbuch mit Text.

Die sich oft über eine Doppelseite ziehenden Bilder von **Fabrice Tarrin** sind prachtvoll anzusehen. Er wäre ein würdiger Nachfolger von **Albert Uderzo**. Aber man entschied sich bekanntlich für jemand anderen. Die Geschichte selbst erscheint mir manchmal Lückenhaft. Es gibt Stellen im Comic, da frage ich mich, Wieso? Wer den Film kennt, hat andere Bilder im Kopf, den werden diese Fehlstellen nicht stören. Mich manchmal schon. Warum schwebt Verleihnix am Ende der Erzählung in der Luft? Oder habe ich nur etwas übersehen?

Ich kenne den Film nicht. Nur den Comic. Doch dieser gefällt mir, trotz mancher Logiklücken, die der kürze des Albums geschuldet sind, gut. Es gibt viele Anleihen bei älteren Asterix-Comics. Etwa der schwebende Verleihnix, der an einen Römer erinnert, der bei Asterix und Obelix mit dem Hinkelsteinunfall als Versuchskaninchen herhalten musste. ☺☺☺

Asterix Magazin
Egmont Ehapa Media GmbH (14.03.2019) 36 Seiten 3,99 €

Wer noch nicht genug hat, dem empfehle ich das kindgerechte Asterix-Magazin. Das Beste zuerst. Das Schwert des Asterix. Echt Plastik, dafür aber mittels Batterien beleuchtbar. Das Magazin bietet für den Fan nichts Neues. Aber die Zielgruppe, Schüler und Hardcore-Fans werden ihren Spass haben. so ist für die unbedarften Schüler viel dabei, was im Film nicht vorkam und manch ein Gelegenheitsleser kommt ins Schwitzen, wenn es gilt Fragen zu beantworten. Ein Sammler hingegen, nimmt alles hin, freut sich über die Anspielungen zu Abenteuern der gallischen Helden. Selbst Agenten wie NullNullSix werden wieder zum Leben erweckt.

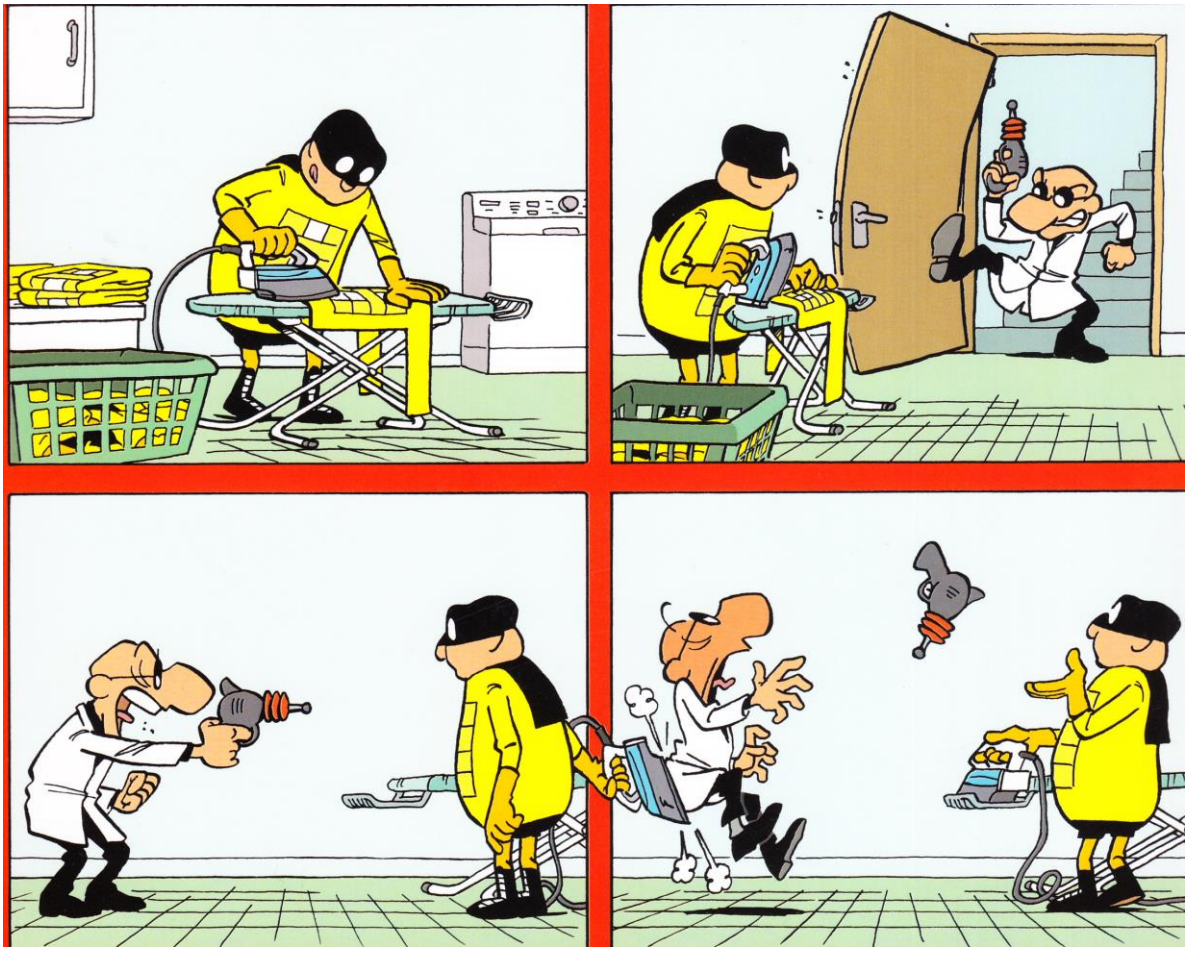
Von den vorgegebenen Themen hätte ich manch andere Auswahl aus den Heften getroffen, doch ist das Heft schön, spannend und vor allem zielgerecht aufgemacht. Im nächsten Heft kann man das gallische Kurzschwert gegen den römischen Pilum antreten lassen. ☺☺☺

UNSCHLAGBAR 1
Pascal Jousselin GERECHTIGKEIT UND FRISCHES GEMÜSE
Originaltitel: imbattable Übersetzung: Marcel le Comte
Zeichnungen: Pascal Jousselin
Carlsen Verlag (2019) 48 Seiten 12 €
ISBN: 978-3-551-72347-5

Es gibt Comics die sprechen ein in der Werbung nicht an. so ging es mir, als ich das Angebot bekam, Unschlagbar im phantastischen Bücherbrief vorzustellen. Ich habe das Angebot in den Wind geschlagen. Mit voller Wucht. Und dann ... dann

geht man zum Comic-Dealer seines Vertrauens und bekommt das Album in die Hand gedrückt. Und plötzlich schlug meine Ignoranz in Interesse um.

Das Album besteht überwiegend aus Ein-Seitern. Eine Comic-Art, die mir zusagt. Sie erinnert mich da an Gaston oder an die Ein-Seiter bei Donald Duck. Im Mittelpunkt steht der kleine pummelige Superheld Unschlagbar, der Sonntags immer zur Oma essen geht. Der kleine pummelige Knabe mit seiner schwarzen Kopfbedeckung und dem gelben Hemd ist jedoch kein „herkömmlicher“ Held. Ihm hilft die Macht des Comics. Um die Macht zu demonstrieren, sollte man einfach nur das unten stehende Bild von der Rückseite des Albums ansehen.



Der Zeichenstil ist konventioneller Funny-Stil. Da gibt es nichts zu bemängeln, denn er trifft die Geschichte gut und ist eher unterstützend als oberflächlich. Gute zeichnerische Handwerkskunst. Dabei erinnert mich der junge und pubertäre „MitHeld“ Two-D ein wenig an die Figur bei Asterix und die Normannen, den einzigen Normannen der Angst hat. Weil alle in seiner Klasse ein Praktikum machen müssen, will er als Held ein Praktikum bei Unschlagbar machen. Der unscheinbare Held Unschlagbar nutzt das Medium Comic, indem er in unterschiedliche Panele sehen kann und auch von einem Bild ins anderer wechseln, wenn es notwendig erscheint. Er nennt es die Magie des Comics. Two-D hingegen kann aus der Ferne wirken. Und Schweinchen-Paul nutzt die Sprechblasen um den Bürgermeister zu verhauen. Auf diese Weise erhält das Medium Comic durchaus neue Perspektiven. Aber es darf natürlich auch kein Bösewicht fehlen. So taucht ein irrer Wissenschaftler des Öfteren auf, um Unschlagbar zu töten. Was natürlich nicht klappt. Die Handlungsabläufe sind oft absolut verblüffend. Der Versuch, sie logisch nachzuvollziehen, ist manchmal nicht einfach. Man muss sich auf den Comic einlassen, dann geht es schon.

Unschlagbar besitzt einen eigenen Charme und gewisse spritzig-witzige Originalität. Der Comic amüsiert, hat keinen grossen Tiefgang, ist einfach nur lustige Unterhaltung. Die gelingt jedoch ausgezeichnet. Mit grafischen Überraschungen und Situationskomik ist es ein toller Comicband geworden. Inzwischen gibt es auch einen zweiten Band. ☺☺☺

Fan- / Magazine

!TIME MACHINE 2
Das Science Fiction Fan-Zine
Titelbild: Tithi Luadthong
Ernst Wurdack Verlag (2019) 64 Seiten 4,90 €

Die neue, zweite Ausgabe des Magazins bietet wieder einmal mehr viele gute Beiträge und erinnert an das gute alte Fanmagazin, nur auf “höherm Niveau”. Den Begriff benutze ich nur, weil die Macher dieses Magazins, in meiner Jugend auch jung waren und damals Fanzines wesentlich einfacher herstellten.
Der beste und längste Artikel ist „In achtzig Kratern um den Mond“. Ein Reiseführer zur lunaren Science Fiction. Udo Klotz, seines Zeichens auch Treuhänder des Kurd Laßwitz Preises, berichtet über Bücher von Autoren, die ihre Abenteuer auf dem Mond spielen lassen, oder in seiner nächsten Umgebung. Dabei berichtet er, wie die Autoren den Mond im Jahr 1713 oder heut, oder in der Zukunft sehen. Eine Reihe von Büchern wird vorgestellt, von denen ich einige gern kennenlernen würde.

Der zweite Beitrag der mein Interesse weckte, stammt von Michael-Lothar Höfler, der über den Weltraumhelden Mark Brandis berichtet. Die Bücher von ihm wurden vor einiger Zeit vom Wurdack-Verlag neu herausgegeben.

Weitere Beiträge befassen sich mit den Themen Religion und Science Fiction, Science Fiction History und einigen SF-Perlen.

Für nur 4,90 € ein interessantes und lesenswertes Heft. Es erscheint nur 1 x jährlich. Infos unter: info@wurdackverlag.de

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger

Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de